

Die Geburt von Rostam

Sal trat an das Lager von Rudabeh,
Sein Antlitz voller Tränen, sein Herz voller Weh.

Da denkt er plötzlich an des Phönix' Feder und heiter
Lächelnd gibt er die Botschaft an Sindocht weiter.

Das Kohlenbecken bringt er, zündet ein Feuer an,
Nimmt die Feder vom Phönix, hält sie kurz daran.

Plötzlich kommt eine dunkle Wolke vom Himmel nieder,
Hervor tritt der Phönix, der stolze Gebieter.

Willkommen heißt ihn Sal, als er ihn sieht,
Vor Freude und Ehrfurcht er vor ihm niederkniet.

Der Phönix sagt: "Warum diese Tränen"?
Warum muß mein Held sich so grämen?

Von diesem weißen Leib wird geboren
Ein junger Löwe, zum Held auserkoren.

Vor seinem Namen werden mutige Herzen erbeben,
Kämpfende Männer werden sich ihm ergeben.

Bring einen Dolch, mach ihn durch Feuer sauber,
Gib ihn einem Weisen, dessen Herz ist voll Zauber.

Erst mach die Schöne trunken mit Wein,
Dein Herz aber von Furcht und Angst mach rein.

In die Seite ihres Leibes soll er schneiden,
Sie wird dabei keine Schmerzen leiden.

Heraus nehme er den kleinen Löwen,
Blut wird aus der Seite der Schönen strömen.

Zunähen soll er die Wunde und danach
Dein Herz frei von Furcht und Sorge mach.

تولد رستم

ببالین رودابه شد زال زر
پراز آب رخسار و خسته جگر

همان پز سیمرغش آمد بیاد
بخندید و سیندخت را مژده داد

یکی مجمر آورد و آتش فروخت
وز آن پز سیمرغ لختی بسوخت

هم اندر زمان تیره گون شد هوا
بزیر آمد آن مرغ فرمانروا

برو کرد زال آفرین دراز
ستودش فراوان و بردش نماز

چنین گفت سیمرغ کین غم چراست
به چشم هژبر اندرون غم چراست

کزین سرو سیمین بر ماه روی
یکی شیر باشد ترا نامجوی

از آواز او اندر آید زجای
دل مرد جنگی پولاد خای

بیاور یکی خنجر آبگون
یکی مرد بینادل و پرفسون

نخستین همی ماه را مست کن
زدل بیم و اندیشه را پست کن

بکافد تهیگاه سرو سهی
نباشد مرو را ز درد آگهی

وزو بچه شیر بیرون کشد
همه پهلوی ماه در خون کشد

وز آن پس بدوز آنکجا کرد چاک
زدل دور کن ترس و اندوه و باک